

Daniela Hainberger receives L'Oréal Austria scholarship

Home > About us > News > News im Oktober 2018 > Daniela Hainberger receives L'Oréal Austria scholarship

< All News

2018-10-23 – PEOPLE OF THE MEDUNI VIENNA



(Vienna, 23-10-2018)
Daniela Hainberger, PhD student at MedUni Vienna, receives a L'Oréal Austria scholarship as part of the international initiative FOR WOMEN IN SCIENCE. She receives funding for her research project on the role of NCOR1 in CD4-positive T-helper cells.

Daniela Hainberger and Anton Zeilinger

Daniela Hainberger studied Biology at the University of Innsbruck (Bakk.Biol.) and completed her Master's degree in Molecular Biology at the University of Vienna. She wrote her Master Thesis in Wilfried Ellmeier's group at the Institute of Immunology at MedUni Vienna, where she has been working as a PhD student in the PhD program Inflammation and Immunity (IAI) since 2014. In 2017 she completed a research stay of several months at the University of Minnesota (with Michael A. Farrar).

In her project, Daniela Hainberger focuses on CD4-positive T-helper cells and is particularly interested in the molecule NCOR1. NCOR1 is a so-called co-repressor whose task is to recruit other molecules, each with its own individual functions, into genes in order to regulate them. These regulatory mechanisms change the ON/OFF status of genes and thus control the development and function of cells in our body, including T cells. Even a slight disturbance of these mechanisms can have enormous effects and lead to changes in the immune system. In the worst case, an efficient and targeted immune response is lacking or the immune system attacks the body's own structures, as is the case with autoimmune diseases. It is therefore important to understand these basic regulatory processes in detail. The aim of her dissertation is to elucidate the role of NCOR1 in CD4-positive T-helper cells using molecular biological and immunological methods.

The L'Oreal Austria Fellowship is a programme of L'Oreal in cooperation with the Austrian UNESCO Commission and the Austrian Academy of Sciences. It supports excellent female scientists in early career stages and from various scientific fields. This is also intended to draw the public's attention to the potential of women in science.



(/print/
wome
scien
stibe
di
hu
hr



FÜNF JUNGE TOP-FORSCHERINNEN ERHALTEN AUSZEICHNUNG

L'ORÉAL ÖSTERREICH STIPENDIEN FOR WOMEN IN SCIENCE FÖRDERN FRAUEN UND STELLEN IHRE FORSCHUNG INS LICHT DER ÖFFENTLICHKEIT. ZUM ZWEITEN MAL FINANZIERT DIE ÖAW EIN ZUSÄTZLICHES STIPENDIUM.

In Anwesenheit von Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann wurden am 22.10.2018 die L'ORÉAL Österreich Stipendien FOR WOMEN IN SCIENCE zum 12. Mal vergeben.

Fünf Top-Wissenschaftlerinnen - fünf Beiträge zum wissenschaftlichen Fortschritt

Heuer werden ausgezeichnet:

- Daniela Hainberger, MSc, Immunbiologin, Med Uni Wien
- Manuela-Raluca Pausan, MSc, Molekulare Mikrobiologin, Med Uni Graz
- Joanna Plastira, MSc PhD, Neuroimmunologin, Med Uni Graz
- DI Dr. mont. Barbara Putz, Werkstoffwissenschaftlerin, ÖAW, Leoben
- Dr. rer. nat. Petra Sumasgutner, Zoologin, Naturhistorisches Museum, Wien

Die geförderten Projekte beschäftigen sich mit der Entstehung von immunologischen Krankheiten, mit dem Transfer von Mikroorganismen zwischen Müttern und Kindern während und nach der Geburt, mit neuen therapeutischen Ansätzen für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer oder Parkinson, mit der Entwicklung neuartiger Superisolatoren für Satelliten und Raumfahrzeuge und den Auswirkungen von Energie Infrastruktur auf den Lebensraum von Zugvögeln.

„Zahlreiche Initiativen des Wissenschaftsministeriums setzen Maßnahmen zur Förderung von Frauen-karrieren im Wissenschafts- und Forschungsbetrieb. Die Förderung von Frauen in der Wissenschaft ist ein wichtiges forschungspolitisches und auch gesellschaftliches Thema, vor allem wenn es darum geht, das gesamte Potenzial an Forscherinnen und Forschern sichtbar und für die Gesellschaft nutzbar zu machen. Es ist erwiesen, dass vielfältige Perspektiven Kreativität und Innovation fördern. Und das steigert nicht nur die wissenschaftliche Qualität der Forschung,

sondern trägt auch maßgeblich dazu bei, den Forschungsstandort Österreich nachhaltig zu stärken“, unterstreicht Wissenschaftsminister Heinz Faßmann die Wichtigkeit dieses Themas.

Zielsetzung der Stipendien

Die Stipendien nehmen eine Sonderstellung in der österreichischen Forschungsförderung ein, weil sie neben dem Projektsponsoring weitere Ziele verfolgen: Sie fördern Frauenkarrieren und tragen zum Abbau von gender-bedingten Karrierehürden in der Wissenschaft bei. Die öffentliche Auszeichnung drückt Wertschätzung aus, die auch andere Frauen ermutigen soll. Zudem bringt die Initiative einer breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der Grundlagenforschung näher und verweist auf ihren Beitrag zur Lösung aktueller Probleme unserer Gesellschaft, wie etwa für häufige Krankheiten, Umweltfragen oder technische Herausforderungen. Schließlich soll das weibliche Gesicht der Forschung näher ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden.

Geschlechter Gleichstellung noch lange nicht erreicht

Nach wie vor sind Frauen in Österreich generell in Führungspositionen unterrepräsentiert und das trifft insbesondere auch auf Forschungskarrieren zu. So nimmt der Frauenanteil entlang der universitären Karrierestufen kontinuierlich ab und liegt bei den Professuren nur mehr bei 24%. Der aktuelle Forschungs- und Technologiebericht 2018 zeigt, dass der Frauenanteil im Bereich Forschung und Entwicklung seit 2011 bei knapp unter 30 % stagniert. Damit gehört Österreich im europäischen Vergleich zu der Gruppe von Ländern mit dem niedrigsten Frauenanteil in der Wissenschaft.

L'ORÉAL Vorreiter in der Geschlechtergleichstellung

Die Stipendien sind einerseits Ausdruck der Forschungsorientierung von L'ORÉAL, andererseits sind Vielfalt und Inklusion Bestandteil der DNA des Unternehmens. Dies wurde kürzlich durch einen Spitzenplatz in einem weltweiten Gender Equality Ranking bestätigt. Durchgeführt wurde es von Equileap, der führenden Organisation zur Erhebung von Kennzahlen im Bereich Frauengleichbehand-

lung im Corporate Sektor. Equileap untersucht jährlich weltweit 3.000 Unternehmen aus allen Branchen und reihte L'ORÉAL auf Platz 1 in Europa und auf Platz 2 weltweit. Unter den 200 best-gereichten Unternehmen befindet sich keines aus Österreich, was den Bedarf an Maßnahmen zur Frauenförderung und diesbezüglicher Bewusstseinsbildung hierzulande bestätigt.

Positionierung und Höhe der Stipendien

Die Stipendien wurden heuer zum zweiten Mal seit Einführung um je € 5.000 angehoben und liegen jetzt bei je € 25.000. Sie richten sich an Doktorandinnen und Post-Docs und sind sehr breit positioniert, um individuelle Karrieresituationen berücksichtigen zu können. Ihr Hauptverwendungszweck ist die Überbrückung kritischer Übergangsphasen, wie etwa Studien- oder Projektabschluss, Rückkehr aus dem Ausland oder Karenz. Gerade in diesen unsicheren Phasen geht viel weibliches Forscherpotenzial verloren, weil Frauen nicht nur die Hürde der fehlenden Finanzierung überwinden, sondern die an sich schwierige Karriereplanung zusätzlich mit Familienplanung vereinbaren müssen.

Die Stipendien sind eine Kooperation von L'ORÉAL Österreich mit der Österreichischen UNESCO Kommission und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie werden seit ihrer Gründung im Jahr 2007 vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung finanziell durch Verdoppelung der Mittel unterstützt. Heuer kommt zum zweiten Mal ein fünftes Stipendium hinzu, das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gesponsert wird. Wir sind für die zusätzlichen Fördergelder für Forscherinnen sehr dankbar und stolz darauf, mit unserem Programm dafür den Anstoß gegeben zu haben. Es zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um zur Durchbrechung der gläsernen Decke beizutragen.

Jury und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Bewerberinnen erfolgt durch eine Experten-Jury der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unter Beiziehung ausländischer Gutachter. Kriterien sind Exzellenz der Antragstellerin sowie wissenschaftliche Relevanz und Realisierbarkeit des auszuführenden Projekts.

Ein internationales Programm

FOR WOMAN IN SCIENCE ist eine weltweite Partnerschaft von L'ORÉAL und UNESCO, die 1998 ins Leben gerufen wurde und bisher rund 3.000 Frauen aus allen Erdteilen mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet hat. Zwei der Preisträgerinnen erhielten in der Folge einen Nobelpreis. Die nationalen Stipendieninitiativen in zahlreichen Ländern orientieren sich, so wie in Österreich, am lokalen Bedarf.

L'ORÉAL ist mit jährlich sieben Milliarden verkauften Produkten das weltweit führende Kosmetik-unternehmen und beschäftigt rund 4.000 MitarbeiterInnen in der Forschung, darunter 70% Frauen.

Rückfragehinweise bei L'ORÉAL Österreich

Information über Stipendien und Bewerbung

Dr. Alexandra PIFL (mailto:alexandra.pifl@loreal.com)
(http://www.stipendien.at) ; www.unesco.at (http://www.unesco.at)

www.stipendien.at

Tel: 01/ 536 51 DW 284

Internationale Partnerschaft

www.forwomeninscience.at (http://www.forwomeninscience.at)
(http://www.forwomeninscience.com/)

www.forwomeninscience.com

